

Max Faude gewinnt in Andorra seinen ersten WM-Lauf

Am Wochenende des 11. und 12. Juni fand in Sant Julia Andorra 7.+ 8. Lauf der Trial-Welt-Meisterschaft statt, mit am Start der zurzeit WM-Zweite Max Faude aus Sindelfingen.

Bereits bei der Sektionsbesichtigung freitags wurde allen Fahrer klar, dass Andorra ein relativ schwerer Wettbewerb werden soll. Zum einen war es ein relativ langer Rundkurs 20 KM in den Bergen von Andorra, zum anderen waren die 18 Sektionen im Vergleich zu Deutschland teilweise bis zu dreimal länger. Erschwerend kam hinzu, dass die Motorräder aufgrund der Höhe an Leistung verloren.

Das Team von Beta hatte es aber geschafft, das Motorrad perfekt auf die Höhe abzustimmen.

In der Nacht von Freitag auf Samstag hatte es dann sinnflutartig geregnet, sodass die Sektionen rutschig und die Felsen extrem glatt wurden.

Max lieferte sich samstags mit dem Engländer Jack Peace wieder einen harten Zweikampf. Kontinuierlich konnten sie sich von Ihren Verfolgern deutlich absetzen. Am Ende reichte es dem Sindelfinger knapp nicht zum Sieg, obwohl er die meisten fehlerfreien Sektionen in seiner Klasse für sich verbuchen konnte.

Max war über den 2. Platz nicht unglücklich, lediglich einige Bewertungen der Punktrichter waren ihm teilweise etwas zu hart bzw. streng.

Am Sonntag lief es für den jungen Sindelfinger dann nahezu perfekt.

Die Sektionen waren wie am Vortag zwar immer noch relativ schwierig und lang, jedoch boten die Bodenverhältnisse deutlich mehr Grip.

Es zeichnete es sich schon nach den ersten Sektionen ab, dass Max richtig gut drauf ist. Sektionen die am Vortag noch unbezwingbar waren, konnte Max nun sogar fehlerfrei bewältigen.

Mit einer starken ersten Runde mit lediglich 13 Strafpunkten konnte sich Max von seinem härtesten Konkurrent Jack Peace der 20 Strafpunkten aus der ersten Runde mitbrachte, leicht absetzen.

Nun hieß es die Konzentration aufrecht zu halten und dran zu bleiben. Dem Sindelfinger gelang es sogar noch eine Schippe drauf zu legen, denn er kam aus der zweiten Runde mit lediglich nur 6 Strafpunkten zurück.

Somit war der erste WM-Sieg für Max Faude schon vor der Zielankunft des Engländers perfekt, da Max Faude im Gesamten weniger Strafpunkte hatte, als Peace bereits nach der ersten Runde.

Stolz und überglücklich, durfte der siebzehnjährige dann die oberste Stufe bei der Siegerehrung besteigen. Und endlich spielte mal wieder die deutsche Nationalhymne bei einer Siegerehrung zur Trial-Welt-Meisterschaft. Für Max und das gesamte Team ein unbeschreibliches Gefühl.

Von Andorra ist das Team direkt nach Frankreich weitergereist, dort findet in Lourdes (bekannt als Wallfahrtsort) der 9+10. Lauf zur Trial Weltmeisterschaft statt.

Gestärkt durch den WM-Laufsieg, erhofft sich Max auch ein gutes Resultat auch in Frankreich.